



Die Feier für die Bücherei fand großen Anklang. Foto: Gemeinde

## Bücherei Himberg feierte ihr Jubiläum

HIMBERG. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Gemeindebücherei Himberg fand eine große Feier statt. Bürgermeister Ernst Wendl hielt die Ansprache und Bibliotheksleiterin Monika Wawruschka begrüßte die Gäste. Danach durfte beim Kabarett mit dem Trio Lepschi gelacht werden, das sehr großen Anklang fand. Etwa 150 Besucher wohnten der Veranstaltung bei. Auf dem Foto zu sehen: Ernst Wendl, Verena Resch von der Servicestelle Treffpunkt Bibliothek, Monika Wawruschka und Kulturgemeinderat Herbert Stuxer.

# Aktuelle „Rohrauer Gespräche“

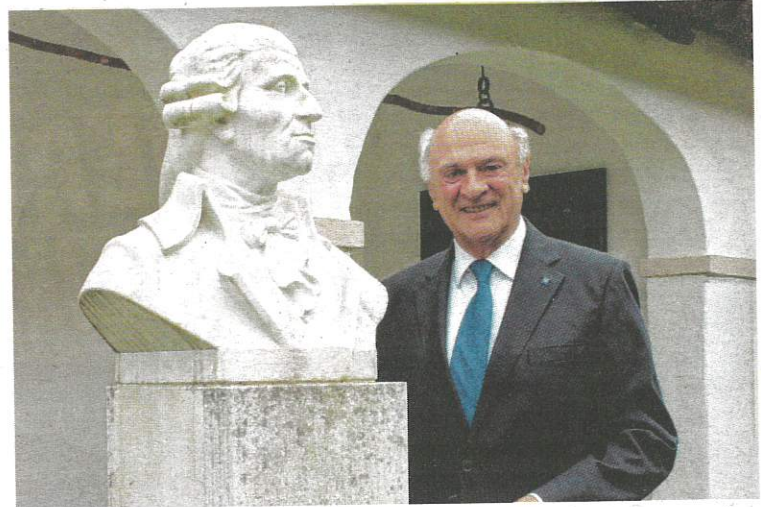
Diskussion: Nachhaltigkeit der Kultur - Kultur der Nachhaltigkeit.

ROHRAU. Bei den „Rohrauer Gesprächen“ des Regionalentwicklungsvereins Römerland Carnuntum wurde diesmal der ehemalige Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Haydn Geburtshaus begrüßt.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Arnold Metznitzer ging es bei der Diskussion „Nachhaltigkeit der Kultur - Kultur der Nachhaltigkeit“ auch diesmal um Fragen, die unsere Region bewegen.

### Kultur und Nachhaltigkeit

Haben Kunst und Kultur das Potenzial, Menschen für Themen der Nachhaltigkeit zu öffnen? Welches Bild hat der Vorsitzende der Kultur.Region.Niederösterreich von einer nachhaltigen Kultur-Gesellschaft und wie ist sein persönliches Kulturverständnis? Was hat Dr. Erwin Pröll geprägt? Das Haydn-Geburtshaus und die Gründung des „Club of



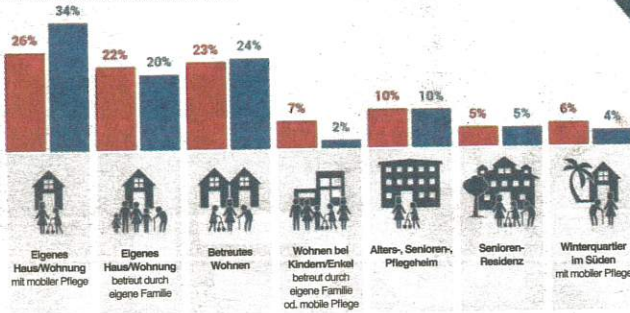
Dr. Erwin Pröll: „Wo Wissen praktisch jederzeit abrufbar ist, ist es die Kreativität, die uns weiterbringt.“ Foto: Römerland Carnuntum

Rome Carnuntum“ spielten für Pröll dabei wesentliche Rollen. „Nachhaltigkeit ist auch ein Prozess der Kreativität und in unserer heutigen 'Wischgesellschaft' (Anm.: damit ist die Bewegung am Smartphone

gemeint) besonders wichtig“, meinte Pröll, „in einer Zeit, wo Wissen praktisch jederzeit abrufbar ist, ist es die Kreativität, die uns weiterbringt und damit auch unser Leben und unsere Lebensqualität steigert.“

### Wohnwünsche im Alter

So wollen Menschen im Alter wohnen (rot Gesamtbevölkerung, blau Bevölkerung 50+ Jahre)  
Quelle: RE/MAX Austria, market Institut Linz 2019



Wohnen in bisherigen Wohnsituationen: 48% und 54%

Detailinformationen zur Studie: [remax.at/de/presse/presseaussendungen](http://remax.at/de/presse/presseaussendungen)

### RE/MAX Studie: Die Hälfte der ÖsterreicherInnen wollen im Alter zu Hause wohnen, ein Viertel präferieren Betreutes Wohnen

Rund die Hälfte aller ÖsterreicherInnen (exakt 48%) wollen nach der RE/MAX Studie „Wohnen in allen Facetten“ (repräsentative Befragung unter 500 ÖsterreicherInnen) im Alter gerne in den gewohnten vier Wänden bleiben, auch wenn sie körperlich und geistig nicht mehr so fit sind und sie möglicherweise Pflege benötigen. An zweiter Stelle bei den Wohnpräferenzen steht mit 23 % das betreute Wohnen in barrierefreien, speziell für ältere Menschen adaptierten Wohnhäusern.

#### Eigenvorsorge ist hilfreich

Die Besitzer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen tun gut daran, sich frühzeitig Gedanken zu machen, inwieweit ihre Wohnsituation altersgerecht und barrierefrei und somit gegebenenfalls auch mit Rollstuhl oder Rollator bewältigbar ist. Alternative dazu kann auch ein entspannter, weil rechtzeitiger Wohnungswechsel sein. Der kann auch aus finanziellen Überlegungen heraus ein Thema werden, schließlich hängt die „Leistungsfähigkeit des Wohnens“ ja direkt mit der

Vermögens- und Einkommenssituation der älteren Bevölkerung zusammen. Diese wird sich aufgrund des staatlichen Pensionsaufwands für die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre wohl kaum dramatisch verbessern. Da ist Wohnen im Eigentum klar von Vorteil. Zum einen hat man keine Miete zu bezahlen und zum anderen einen Vermögenspolster. Auch kann ein Einfamilienhaus mit Garten für eine alleinstehende ältere Person derart mit Kosten und Mühen verbunden sein, die man sich irgendwann nicht mehr antun will. Dies ist ein häufiger Grund, rechtzeitig aus dem vorhandenen Immobilienwert Kapital zu schlagen - durch Vermietung oder Verkauf - und sich den Lebensabend mit der so zusätzlich gewonnenen finanziellen Freiheit und Sicherheit zu verschönern. In diesen Fällen ist ein unverbindliches Gespräch mit vertrauenswürdigen Rechts- und Immobilien-Experten niemals ein Fehler.

## Vorzeichen erkennen kann Leben retten



Rotes Kreuz

Bei jedem vierten Schlaganfall gibt es Vorzeichen.

Das Rote Kreuz Bruck an der Leitha erinnert anlässlich des Welt-Schlaganfalltages an den einfachen, aber lebensrettenden FAST-Test. Damit können die Anzeichen erkannt und im Ernstfall schlimmeres verhindert werden.

#### So funktioniert der Test:

**Face (Gesicht):** Kann der Betroffene lächeln? Verzieht sich dabei das Gesicht, ist das ein Hinweis für eine mögliche

Halbseitenlähmung.

**Arms (Arme):** Kann der Betroffene beide Arme nach vorne ausstrecken und anheben? Bei Lähmungen können nicht beide Arme gehoben werden.

**Speech (Sprache):** Kann der Betroffene einen einfachen Satz nachsprechen? Ist das nicht fehlerfrei möglich, kann das ebenfalls ein Hinweis für einen Schlaganfall sein.

**Time (Zeit):** Bei einem oder mehreren Anzeichen für einen Schlaganfall muss sofort der Notruf gewählt werden.